



Ratsgruppe im Rat der Stadt Wuppertal

Es informiert Sie Elke von der Beeck
Anschrift Rathaus Barmen
 42275 Wuppertal
Telefon (0202) 595808
Fax (0202)
E-Mail elke-von-der-beeck@wtal.de
Datum 05.07.2004
Drucks. Nr. **VO/3289/04**
 öffentlich

Herrn Oberbürgermeister Dr. Hans Kremendahl

Antrag

Zur Sitzung am	Gremium
14.07.2004	Hauptausschuss
19.07.2004	Rat der Stadt Wuppertal

Für den Erhalt und die Sicherung der Wuppertaler Stadtwerke AG als kommunales Versorgungs- und Verkehrsunternehmen

Vorschlag für eine Resolution:

Der Wuppertaler Stadtrat setzt sich ein für den uneingeschränkten Erhalt der WSW und die langfristige Sicherung des Unternehmens. Die WSW mit ihrem Querverbund von Verkehrs- und Versorgungssparte sind ein Kernstück der kommunalen Infrastruktur und der öffentlichen Daseinsvorsorge für unsere Stadt.

Alle politischen und haushaltspolitischen Anstrengungen müssen darauf gerichtet sein, die WSW in vollem Umfang zu sichern. „Restrukturierungen“ und weitere Teilverkäufe, die die Leistungsfähigkeit der WSW untergraben und weitere Arbeitsplätze gefährden, lehnt der Wuppertaler Stadtrat ab.

Dementsprechend beschließt der Rat:

- **Die Stadt Wuppertal** stellt sich **politisch eindeutig hinter die WSW AG** in ihrer heutigen Unternehmensform als Querverbundunternehmen mit seinen Versorgungs-, ÖPNV- und Entsorgungsleistungen der öffentlichen Daseinsversorgung!
- Die Rat der Stadt übernimmt eine „**Politische Bürgschaft**“, **für den kommunalen Besitzerhalt, die keine weiteren Anteilverkäufe zulässt** und zur Stärkung des Unternehmens gegenüber Kreditgebern.
- Die Stadt Wuppertal **leistet die erforderliche Finanzierung der „Nachschusspflicht“**, die sich aus dem Verkauf der Versorgungsanteile ergeben – zur Absicherung wird dies per gesondertem Ratsbeschluss erfolgen.

- Die Stadt Wuppertal **fördert nachhaltig den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)** und wird die notwendigen, bereits verhandelten und zugesagten **Finanzmittel (Regieleistungen) in Höhe von 10 Mio. € jährlich erbringen** – die notwendigen haushaltpolitischen Verhandlungen gegenüber der Bezirksregierung werden konsequent geführt und unter Ausschöpfung aller gebotenen Mittel politisch durchgesetzt.
- Die Stadt Wuppertal setzt sich ein **für ÖPNV-Dienstleistungen, die von sozialen, tariflichen und qualitativen Standards einheitlich geprägt sind.** Einen Fahrbetrieb zu von bisher zu WSW-tariflichen Standards erbrachten Leistungen zur Unterschreitung von Tarifverträgen durch private Billig-Gesellschaften wird abgelehnt.
- Die Stadt Wuppertal als Anteilseignerin wird gegenüber der Landesregierung alles versuchen, dass die Fördermittelvergabe für die Schwebobahn nicht zu Lasten der WSW gehen.
- Die Stadt Wuppertal setzt sich im Aufsichtsrat der WSW dafür ein, dass das Querverbundunternehmen in seiner jetzigen Form nicht entlang kurzfristiger Gewinninteressen der privaten Anteilseigner RWE/CegeDel aufgespalten wird und die Nachhaltigkeit des Werts der WSW AG für die Kommune zerstört. Der Wirtschaftsfaktor der WSW AG für die Stadt Wuppertal, für die BürgerInnen und in der Bedeutung tariflich abgesicherter Beschäftigungsverhältnisse von ca. 2800 Arbeitsplätzen ist ein Gut, dass nachhaltig eine Stadt stärkt und nicht schwächt!

Ratsgruppe der PDS

Elke von der Beeck (Stadtverordnete)

Gerd-Peter Zielezinski (Stadtverordneter)